## inhait

LEITUNG	1
HANDELN IN ERZIEHUNGSSITUATIONEN	7
Erklärungsansätze für Erzieherverhalten	7
•	
·	
·	
Wissenschaftliche Erklärungen von Lernschwierigkeiten	27
Lernschwierigkeit, Lernstörung, Verstehensschwierigkeit	27
Sonderpädagogische und psychodiagnostische Ansätze	30
Neuropsychologische Ansätze	31
Konstruktivistische Ansätze	32
Systemische Ansätze	38
Ursachenerklärungen von Lehrern	47
Ursachenerklärungen von Rechennoten:	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	48
	<i>-</i> 1
	51 54
,	34
	57
,	
	58
"Rechenschwäche" in den Subjektiven Theorien von Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern (SCHRODI 1999)	60
Fazit und erste Explikation der Fragestellungen	65
METHODOLOGISCHE FRAGEN	69
Qualitative vs. quantitative Verfahren	69
	Erklärungsansätze für Erzicherverhalten  Subjektive Theorien  Attributionen und Ursachenzuweisungen  Beliefs und belief-systems  Objektive Hermeneutik  Fazit und verwendeter Begriff  LERNSCHWIERIGKEITEN IM MATHEMATIKUNTERRICHT  Wissenschaftliche Erklärungen von Lernschwierigkeiten  Lernschwierigkeit, Lernstörung, Verstehensschwierigkeit  Sonderpädagogische und psychodiagnostische Ansätze  Neuropsychologische Ansätze  Konstruktivistische Ansätze  Systemische Ansätze  Ursachenerklärungen von Lehrern  Ursachenerklärungen von Rechennoten:  I. Lehrerattribuierungen (MEYER / BUTZKAMM 1975)  II. Lehrerattribuierungen und Sanktionen (MEYER et al. 1978)  Auswirkungen von Selbstkonzept und Attribuierungen im  Mathematikunterricht (LORENZ 1979)  Der Mathematiklehrer in der Sekundarstufe II (TIETZE 1986 und 1988)  Rechenschwäche aus der Sicht von Grundschullehrerinnen – Ergebnisse einer Befragung (RADATZ 1988)  Lernschwierigkeiten in der Mittelstufe des Gymnasiums  (INTERDISZIPLINÄRE ARBEITSGRUPPE LEHR-LERNSCHWIERIGKEITEN 1992)  "Rechenschwäche" in den Subjektiven Theorien von

ii		Inhal
----	--	-------

3.2	Interviewtechniken	.72
3.2.1	Das narrative Interview	73
3.2.2	Das problemzentrierte Interview	74
3.2.3	Das fokussierte Interview	76
3.2.4	Das Tiefen- oder Intensivinterview	77
3.2.5	Das rezeptive Interview	78
3.3	Analysetechniken	78
3.3.1	Hermeneutisches Vorgehen	79
3.3.2	Die "Objektive Hermeneutik" OEVERMANNS	82
3.3.3	Die Qualitative Inhaltsanalyse nach MAYRING	87
3.3.4	Die fragenbezogene qualitative Inhaltsanalyse nach FÖRSTER und TIETZE	91
3.3.5	Struktur-Lege-Techniken als Dialog-Konsens-Methodik	94
3.3.6	Psychoanalyse	97
4	DESIGN DER STUDIE	.98
4.1	Fragestellungen	.98
4.2	Die Datenerhebung	105
4.3	Auswertung	109
4.3.1		111
4.3.2	Phase 2: Episodeneinteilung und -klassifikation	115
		117
4.3.4	Phase 4: Lokale Analyse des Interviews	117
4.3.5	Phase 5: Globale Analysen	119
4.3.6	Phase 6: Horizontale Analyse	121
5	ANALYSEN DER EINZELFÄLLE	123
5.1	Frau A	125
5.1.1	Lokale Analyse der Episode 272 – 343:	125
5.1.2	Globale Analysen der Subjektiven Theorie von Frau A.	132
5.1.3	Fazit	145
5.2	Frau B	146
5.2.1		146
		151
	•	163

nh	ล่	lt	

1	1	1

Frau C	163
Lokale Analyse der Episode 985 – 1029:	164
Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Frau C.	170
Fazit	189
Frau D.	189
Lokale Analyse der Episode 240 – 255:	190
Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Frau D.	194
Fazit	210
Herr E.	211
Lokale Analyse der Episode 547 - 644	212
Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Herr E.	216
Fazit	230
Frau F	<b>23</b> 1
	23
Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Frau F.	23
Fazit	25
ERGEBNISSE UND AUSBLICK	252
Horizontale Analysen	253
Begrifflichkeit und Indizien für Lernschwierigkeiten im	254
	258
	267
•	
	280 286
•	292
KAI UKVERZEICHNIS	295
ANG	307
	Lokale Analyse der Episode 985 – 1029: Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Frau C. Fazit  Frau D.  Lokale Analyse der Episode 240 – 255: Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Frau D. Fazit  Herr E.  Lokale Analyse der Episode 547 - 644 Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Herr E. Fazit  Frau F.  Lokale Analyse der Episode 293 – 333 Globale Analyse der Subjektiven Theorie von Frau F. Fazit  ERGEBNISSE UND AUSBLICK.  Horizontale Analysen